

Römisch-katholische Kirchgemeinde Schaffhausen**Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung**

vom Montag, 18. November 2024 um 19.30 Uhr
in der Kirche St. Konrad

Vorsitz: Marcel Sonderegger, Präsident des Kirchenstands
Finanzreferent: Norbert Gschwend
Pastoralraumpfarrer: Pius Troxler
Baureferent: Josef Baumann
Stv. Soziales: Anka Perovic
Soziales: Martina Truniger
Recht/Kommunikation: Ivana Unger

Protokoll: Xenia Terranova

Anwesend: **50** stimmberechtigte Mitglieder der Kirchgemeinde

Absolutes Mehr: **26** Stimmen

Traktanden

1. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2023
2. Jahresbericht 2023 des Kirchenstands
3. Jahresrechnung 2023 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
4. Ausblick: Immobilien 2025
5. Voranschlag 2025 und Steuerfuss 2025
6. Anträge und Verschiedenes

Begrüssung

Der Präsident, Marcel Sonderegger, eröffnet die Kirchgemeindeversammlung 2024 in der Kirche St. Konrad und heisst die Anwesenden im Namen des Kirchenstands herzlich willkommen.

Es sind einige schriftliche und mündliche Entschuldigungen eingegangen. Auf eine Namensnennung wird verzichtet.

Mit Beginn der Kirchgemeindeversammlung erfolgt die Auszählung der Stimmrechtsausweise unter der Aufsicht des Wahlobmanns Josef Baumann.

Formelles

Der Vorsitzende stellt anhand des Protokolls fest, dass keine Beschwerden oder Änderungswünsche bezüglich der diesjährigen Traktandenliste vorliegen. Beschlissen kann die Kirchgemeindeversammlung lediglich über traktandierte Geschäfte. Bei Anträgen aus der Versammlung ist vorerst darüber abzustimmen, ob darauf eingegangen werden soll. Wird dies bejaht, so wird der Antrag auf das Traktandum der nächsten Kirchgemeindeversammlung gesetzt.

In dieser Versammlung sind wahl- und abstimmungsberechtigt alle römisch-katholischen Frauen und Männer, die das 18. Altersjahr überschritten haben und gemäss Art. 19 der Kirchenorganisation Mitglieder der Kirchgemeinde Schaffhausen sind. Zur Kirchgemeinde Schaffhausen gehören die Gemeinden Schaffhausen, Bargen, Merishausen und Stetten.

Xenia Terranova führt als Verwalterin der Kirchgemeinde das Protokoll.

Traktandum 1: Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 20.11.2023

In der Zeit vom 11. bis 15. November 2024 hat das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung bei der Verwaltung aufgelegen und konnte eingesehen werden. Dies ist ebenfalls ersichtlich auf unserer Homepage www.kath-schaffhausen-reiat.ch. Auf die Verlesung des Protokolls wird verzichtet.

Fragen? Es werden keine Fragen gestellt.

Der Präsident beantragt, das Protokoll zu genehmigen.

Abstimmung: *Einstimmig, ohne Enthaltungen.*

Traktandum 2: Jahresbericht 2023 des Kirchenstandes

Auf Seite 2 bis 8. Der Jahresbericht wurde in der Einladung zur heutigen Versammlung veröffentlicht. Der Präsident Marcel Sonderegger fasst die einzelnen Rubriken kurz zusammen. Auf eine Verlesung des ganzen Jahresberichts wird verzichtet.

Fragen? Es werden keine Fragen gestellt.

Der Präsident beantragt, den Jahresbericht zu genehmigen.

Abstimmung: *Einstimmig, ohne Enthaltungen.*

Traktandum 3: Jahresrechnung 2023 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Finanzreferent Norbert Gschwend übernimmt das Wort:

Eine der wichtigsten Aufgaben des Kirchenstandes ist es, für die finanzielle Sicherheit der Kirchgemeinde zu sorgen. Wir beschäftigen mehrere Dutzend Mitarbeiter, sowohl Vollzeitangestellte als auch viele mit kleineren Pensen. Diese erwarten, dass ihr Salär pünktlich zum Monatsende auf ihrem Konto eingeht. Zudem müssen unsere Liegenschaften unterhalten werden, was ebenfalls Kosten verursacht. Um diese Ziele zu erreichen, wird das Budget sorgfältig und vorsichtig erstellt. Ob dies im Jahr 2023 zutraf, lässt sich anhand der Rechnung des vergangenen Jahres nachvollziehen.

Rechnung 2023

Den Vergleich finden Sie auf den Seiten 10 bis 12 der Broschüre. Weitere Erläuterungen finden Sie im Jahresbericht 2023 des Kirchenstandes unter Traktandum 2, Seite 2, Abschnitt Finanzen, die ich an dieser Stelle noch vertiefen möchte.

390 Verwaltung

Die Ausgaben fielen CHF 7'000 geringer aus als budgetiert, hauptsächlich durch eine Umstellung der Kontierung.

Die Entgelte der Kirchgemeinde Thayngen für Leistungen innerhalb des Pastoralraumes werden nun nicht mehr pauschal dem Verwaltungskonto gutgeschrieben, sondern den entsprechenden Kostenstellen zugewiesen. Diese Umstellung führt zu einer transparenteren Rechnung. Ebenso verfahren wir mit den Zahlungen der Landeskirche für erbrachten Aufwand, beispielsweise bei der Jugendarbeit, dem Heilpädagogischen Religionsunterricht oder der Entschädigung «Mesmerdienste» für fremdsprachige Gottesdienste. Insgesamt ergaben sich hier Mehreinnahmen von CHF 4'000.

392 Seelsorge und Gottesdienst

Die grösste Position in der Rechnung: Die Ausgaben lagen rund CHF 100'000 unter dem Budget, hauptsächlich aufgrund der kurzen Vakanz des Pastoralraumverantwortlichen und nicht umgesetzter Projekte.

396 Kirchliche Liegenschaften

Wir verzeichneten einen Minderaufwand von CHF 90'000, insbesondere durch CHF 94'000 weniger Energieaufwand. Gründe sind sinkende Energiepreise, Sparmassnahmen bei der Beheizung sowie der Heizöltransfer von St. Peter nach St. Konrad.

Über die Kosten der Fernwärme in St. Peter wird uns die Heizperiode in diesem Jahr noch verlässliche Auskunft geben.

398 Beiträge und Hilfsaktionen

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt CHF 110'000 in soziale Projekte investiert, während CHF 211'000 an die Landeskirche in Form der Zentralsteuer abgeführt wurden.

900 Steuern

Die ordentlichen Kirchensteuern übertrafen das Budget um CHF 113'000. Auch die Gewinnsteuern waren mit CHF 85'000 sehr erfreulich und übertrafen das Budget um CHF 55'000. Bei den Quellensteuern verzeichneten wir eine Punktlandung mit CHF 74'000, was insgesamt eine positive Abweichung von CHF 167'000 ergab.

940 Kapitaldienst

Im Jahr 2022 belasteten uns noch die Negativzinsen mit CHF 1'400. Im vergangenen Jahr brachte uns die Zinswende jedoch Einnahmen von CHF 15'000.

990 Abschreibungen und Rückstellungen

Dank der stabilen Finanzlage konnten CHF 340'000 für zwei Projekte zurückgestellt werden: CHF 110'000 für die Orgelsanierung in St. Maria und CHF 230'000 für die Parkplatzumgestaltung in St. Peter. Details folgen durch den Baureferenten Josef Baumann.

Schlussbemerkung zur Rechnung 2023

Das Jahr 2023 war aus Sicht des Finanzreferenten Norbert Gschwend erneut erfolgreich, mit einem Einnahmeüberschuss von CHF 69'000, der das Eigenkapital auf CHF 570'000 erhöht.

Fragen? Es werden keine Fragen gestellt.

Norbert Gschwend verweist auf den Bericht der GPK und bittet ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, diesen vorzutragen.

Bemerkungen zum GPK-Bericht

Auf Seiten 13 und 14 der Botschaft berichtet die Geschäftsprüfungskommission (GPK) über das Rechnungsjahr 2023. Matthias Baumgartner lobt die ordnungsgemäße und sehr gute Buchführung, dankt der Verwalterin Xenia Terranova und ihren Mitarbeiterinnen sowie dem Kirchenstand für ihre hervorragende Arbeit und sehr gute Zusammenarbeit.

Der Präsident bedankt sich bei der Geschäftsprüfungskommission.

Der Präsident beantragt, die Rechnung 2023 zu genehmigen.

Abstimmung: *Einstimmig, ohne Enthaltungen.*

Traktandum 4: Ausblick: Immobilien 2025

Der Baureferent Josef Baumann übernimmt das Wort:

Wie den Seiten 15 bis 17 der Unterlagen zu entnehmen ist, hat die Kirchgemeinde für das Jahr 2025 mehrere Immobilienprojekte geplant. Josef Baumann veranschaulicht die geplanten Vorhaben mit einer Präsentation mittels Beamer.

Liegenschaften St. Maria

- Fassaden- und Kellerdeckendämmung

Das Pfarrhaus (Baujahr 1945) soll 2025 eine Fassaden- und Kellerdeckendämmung erhalten, analog zu dem 2024 gedämmten Verwaltungsgebäude. Die Massnahmen senken Energiekosten und verbessern das Raumklima sowohl im Sommer als auch im Winter. Kosten: CHF 210'000 (ohne Fördergelder), finanziert aus Rückstellungen.

- Photovoltaikanlagen

Basierend auf der Machbarkeitsstudie (2022) und Projektierungsarbeiten wurde das Projekt finalisiert: Alle Dächer der Verwaltungsgebäude und des Pfarrhauses können mit Photovoltaikanlagen belegt werden. Da die 80 Jahre alten Ziegeldächer das Lebensende erreicht haben, wird eine Erneuerung empfohlen.

Gesamtkosten: CHF 435'000 (davon CHF 260'000 für Dachsanierung), finanziert aus Rückstellungen.

- Sanierung der WC-Anlage für Jungwacht und Blauring

Die Sanierung der WC-Anlage für Jungwacht und Blauring ist notwendig, da sie veraltet und teilweise defekt ist und die hygienischen Anforderungen nicht mehr erfüllt.

Kosten: CHF 23'000.

- Trennwand

Im Erdgeschoss des Pfarrhauses wird eine Trennwand im Grossraumbüro für «Familien- und Jugendpastoral» eingebaut, um die Raumaufteilung und Arbeitsatmosphäre zu verbessern. Kosten: CHF 10'000.

- Orgel in der Kirche

Die Orgel von 1883 benötigt eine Generalreinigung, die unter der Leitung eines spezialisierten Orgelbauers durchgeführt wird, um die historische Substanz zu bewahren. Kosten: CHF 110'000, finanziert aus Rückstellungen.

Liegenschaften St. Peter

- Platzgestaltung

Das Projekt «Platzgestaltung» wurde bereits in den Kirchgemeindeversammlungen 2022 und 2023 vorgestellt. Nach einer Submission im Frühjahr 2024 belaufen sich die Kosten auf CHF 300'000, die vollständig aus Rückstellungen finanziert werden.

- Kerzenkasse

Im Frühjahr 2024 wurde die Kerzenkasse erneut zerstört. Zur Sicherheit werden zwei neue Kassen für die Kerzen- und «Heiligen Antonius»-Kasse installiert, ähnlich dem System in St. Konrad.

Kosten: CHF 6'000.

Liegenschaften St. Konrad

- Ölheizung/Fernwärmeanschluss

Die alte Ölheizung in St. Konrad muss ersetzt werden. Eine Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass ein Fernwärmeanschluss vom Grubenareal die beste Lösung ist. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich im 4. Quartal 2025. Zudem müssen die Heizungsinstallationen angepasst werden.

Kosten: CHF 210'000, finanziert aus Rückstellungen.

- Lüftungsanlage

Die seit 1970 betriebene Lüftungsanlage ist veraltet und muss ersetzt werden. Zusätzlich wird eine Wärmerückgewinnung aus der Fortluft installiert.

Kosten: CHF 240'000, finanziert aus Rückstellungen.

- Stühle

Die seit 1970 genutzten Stühle im Koni weisen Farbabweichungen auf und müssen umfassend aufgefrischt werden, um für die kommenden Jahre in neuwertigem Zustand zu bleiben. Kosten: CHF 40'000.

- Ausarbeitung eines Fluchtwegkonzepts

Erstellung eines Fluchtwegkonzepts zur Sicherstellung eines sicheren und effektiven Notausgangsplans.

Kosten: CHF 10'000.

Liegenschaften Verwaltung

- Sanierung der WC-Anlage für Jungwacht/Blauring und Spielgruppe

Sanierung der WC-Anlage für Jungwacht/Blauring und Spielgruppe, einschliesslich der Erneuerung von WC-Schüsseln, Waschtischen und Fliesen, um die hygienischen Anforderungen zu erfüllen.

Kosten: CHF 27'000.

Fragen? Die Kirchgemeindeversammlung stellte keine Fragen zur Präsentation.

Traktandum 5: Voranschlag 2025 und Steuerfuss 2025

Finanzreferent Norbert Gschwend berichtet:

Voranschlag 2025

Die Details zum Voranschlag 2025 finden Sie auf den Seiten 19 und 20 der Broschüre.

Budgetiert wurde mit einer generellen Lohnerhöhung (Teuerungsausgleich) von 1%. Der Stufenanstieg wird, wo möglich, gewährt. Der Kirchensteuerfuss bleibt unverändert bei 13%.

390 Verwaltung

Aufwand und Ertrag bewegen sich im Rahmen des laufenden Rechnungsjahres und werden hauptsächlich durch die Gewährung des Stufenanstiegs und des Teuerungsausgleichs beeinflusst. Der Sachaufwand wird leicht niedriger ausfallen.

392 Seelsorge und Gottesdienst

Der Nettoaufwand für Seelsorge und Gottesdienste liegt mit CHF 1'928'000 rund CHF 76'000 unter den Erwartungen für 2024. Dies ist zum einen der jüngeren Mitarbeiterstruktur geschuldet, zum anderen gab es organisatorisch bedingte Einsparungen.

396 Kirchliche Liegenschaften

Unser Baureferent, Josef Baumann, hat bereits einen Überblick über unsere geplanten Vorhaben gegeben. Die gute Nachricht: Für diese Positionen bestehen entsprechende Rückstellungen, sodass wir keine finanziellen Risiken eingehen. Geplante Projekte sind:

- Lüftungsanlage St. Konrad: CHF 240'000
- Fernwärme St. Konrad: CHF 210'000
- Platzgestaltung St. Peter: CHF 300'000
- Photovoltaikanlage St. Maria Pfarrhaus und Verwaltungsgebäude: CHF 435'000
- Dämmung Pfarrhaus St. Maria: CHF 210'000
- Orgelrevision: CHF 110'000

Nach Abschluss dieses anspruchsvollen Programms können wir davon ausgehen, dass für absehbare Zeit keine Grossprojekte mehr anstehen, so der Finanzreferent.

Nochmals Fragen dazu? Sonja Hobi (Kirchenmitglied der Pfarrei St. Peter) fragt, ob die Parkplätze breiter geplant sind. Der Baureferent bestätigt dies und ergänzt, dass auch ein zusätzlicher Parkplatz entsteht. Weitere Fragen werden nicht gestellt.

398 Beiträge und Hilfsaktionen

Für soziale Projekte sind jährlich mindestens CHF 100'000 vorgesehen. Am 25. November wird die Synode der Landeskirche darüber entscheiden, wie die Beiträge der Kirchgemeinden an die Landeskirche künftig gestaltet werden. Es wird vorgeschlagen, dass die Kirchgemeinden die gesamte Quellensteuer vereinnahmen, bisher waren es 50%. Der Zentralsteuerfuss soll von 1% auf 1.3% angehoben werden, was für uns einen Mehraufwand von etwa CHF 60'000 bedeutet. Diese Lösung ist für die Kirchgemeinde Schaffhausen unvorteilhaft, da wir vergleichsweise wenig Quellensteuern vereinnahmen. Andere Kirchgemeinden werden von diesem neuen System profitieren. Für das kommende Jahr sind ca. CHF 270'000 an die Landeskirche abzuführen. Der Kirchenstand geht davon aus, dass diese Regelung eingeführt wird und hat das Budget dementsprechend auf dieser Basis erstellt.

900 Steuern

Die ordentlichen Kirchensteuern wurden im Vergleich zu 2024 etwas tiefer angesetzt, da es viele Kirchenaustritte gab. Wir rechnen mit Einnahmen von CHF 2'670'000. Die Gewinnsteuern setzen wir wie seit vielen Jahren mit CHF 30'000 an, jedoch unterliegen diese grossen Schwankungen und sind schwer vorhersehbar. Bei der Quellen- und Grenzgängersteuer erwarten wir CHF 90'000, was jedoch eine optimistische Annahme darstellt.

940 Kapitaldienst

Die Aufwendungen im Immobilienbereich schmälern unsere Liquidität, sodass wir für den Kapitaldienst nur noch mit einem Ertrag von CHF 10'000 rechnen.

990 Abschreibungen und Rückstellungen

Ein Abschreibungsaufwand ist nicht vorgesehen. Allerdings erfolgt die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von CHF 1'505'000 zur Finanzierung unserer Immobilieninvestitionen.

Schlussbemerkungen zum Budget 2025

Das Budget für 2025 zeigt einen leichten Aufwandsüberschuss von CHF 18'000. Die Kirchenmitglieder der Kirchgemeinde Schaffhausen können finanziell zuversichtlich ins Jahr 2025 blicken. Wir sind grundsolide unterwegs und haben vorausschauend Rückstellungen gebildet, um unsere vielfältige Projekte zu realisieren. Diese Projekte kommen insbesondere der Nachhaltigkeit zugute: Photovoltaik, Fernwärme, Dämmung des Pfarrhauses, energetische Sanierung der Lüftungsanlage und weitere Massnahmen. Zudem wird der Parkplatz in St. Peter zu einem ansprechenden Begegnungsplatz umgestaltet.

Der Finanzreferent bedankt sich für das Interesse an den finanziellen Belangen der Kirchgemeinde und hebt die wichtige Unterstützung durch Xenia Terranova, Sandra Christen und Valentina Di Renzo hervor. Er verweist auf den GPK-Bericht zum Budget 2025 (Seiten 19–20) und bittet ein Mitglied der GPK, die Empfehlung zu formulieren.

Matthias Baumgartner von der Geschäftsprüfungskommission übernimmt nochmals das Wort. Er bestätigt, dass das Budget 2025, basiert auf unveränderten 13 Steuerprozenten, in einer eingehenden Sitzung mit dem Kirchenstand geprüft wurde und empfiehlt den Kirchmitgliedern, das Budget 2025 anzunehmen. Abschliessend bedankt er sich nochmals für die sehr gute Zusammenarbeit.

Fragen? Es werden keine Fragen gestellt.

Der Präsident bedankt sich bei Norbert Gschwend, den Kirchenstandmitgliedern, der Geschäftsprüfungskommission und lässt über den Voranschlag 2025 auf Basis der bisherigen 13 Steuerprozentpunkte abstimmen.

Abstimmung: *Einstimmig, ohne Enthaltungen.*

Traktandum : Anträge/Verschiedenes

Auf Seite 21 der Broschüre:

Anträge

Es ist ein **Antrag zum Thema «Fundraising»** von Adrian Fritschi bei der Kirchgemeindeverwaltung eingegangen. Adrian Fritschi erhält das Wort:

«Zum Glück steht die Kirchgemeinde Schaffhausen finanziell noch gut da, jedoch wird sich die Situation in der Zukunft wahrscheinlich ändern. Kirchenaustritte und ein fehlender Nachwuchs werden dazu führen, dass die Einnahmen aus den Kirchensteuern stark sinken. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dann zu sparen, wie etwa Angebote und Tätigkeiten zu kürzen, parallel zu den sinkenden Mitgliederzahlen. Eine andere Möglichkeit ist, schon jetzt über Spenden nachzudenken – und zwar jetzt, nicht erst wenn uns das Wasser bis zum Hals steht. Wenn wir als Kirche weiterhin präsent sein wollen, müssen wir andere finanzielle Quellen erschliessen. Fundraising lässt sich nicht auf die Schnelle finanzieren. Ein Beispiel aus der Kirchgemeinde Ufhusen in Luzern: Die dortige Pfarrkirche muss dringend saniert werden, die Kosten belaufen sich auf CHF 600'000. Sie haben bei der Landeskirche um finanzielle Hilfe angefragt, aber die Antwort lautete, dass sie nur dann unterstützt werden, wenn sie selbst durch Spenden einen Beitrag von CHF 210'000 einholen können. Erst dann würde die Landeskirche den Restbetrag übernehmen.

Ein weiteres Beispiel ist Basel-Stadt: Schon seit längerer Zeit sind die meisten Menschen konfessionslos. In einem Interview mit der reformierten Kirche wurde berichtet, dass ihre Kirchensteuereinnahmen nur noch für zentrale Aufgaben wie Gottesdienste und Seelsorge ausreichen. Alles andere wird durch Spenden finanziert. Tatsächlich laufen 75% ihrer Aktivitäten über Spenden.

Auch bei unseren reformierten Kollegen in Thayngen ist die finanzielle Lage nicht gut, dort wurden bereits Stellenkürzungen bei den Pfarrern vorgenommen. »

«Ich möchte betonen» so Adrian Fritschi, «dass wir in unseren Gottesdiensten bereits Spenden für diverse Organisationen einholen, und auch die Kerzen- und Antoniuskasse werden genutzt. Es stellt sich jedoch die Frage, ob wir diese Spenden nicht verstärkt für unsere eigenen pastoralen Aktivitäten verwenden wollen. »

«Daher stelle ich den Antrag, dass wir bereits jetzt, solange es uns noch gut geht, eine verantwortliche Person ernennen, die mit Weitblick an der Finanzierung von Projekten arbeitet und somit sicherstellt, dass wir auch in Zukunft unsere Aufgaben erfolgreich finanzieren können. »

Feedback aus dem Kirchenstand, Marcel Sonderegger:

Der Kirchenstand hat gemischte Gefühle dazu. Da die Kirchgemeinde finanziell gut aufgestellt ist und die Steuereinnahmen von den Kirchensteuerzahlern kommen. Es gibt Bedenken, zusätzliches Geld von den Steuerzahlern zu verlangen, um Spendengelder zu generieren. Der Kirchenstand hält es für übertrieben, jetzt bereits einen Beauftragten zu benennen. Fundraising könnte für grosse, aussergewöhnliche Projekte in der Zukunft in Erwägung gezogen werden, aber nicht pauschal.

Theo Zens (Kirchenmitglied Pfarrei St. Maria) fragte nach der steuerlichen Absetzbarkeit, worauf Norbert Gschwend erklärte, dass diese nicht möglich sei.

Der Präsident lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: mit lediglich 7 Ja-Stimmen wird der Antrag somit **abgelehnt**.

Adrian Fritschi dankt für die Diskussion und bedankt sich herzlich beim Kirchenstand für die sehr aufwendige und gute Arbeit, die in den vergangenen Jahren geleistet wurde. Er betont, wie wertvoll ihr Engagement für die Kirchgemeinde ist und überreicht ihnen als kleines Zeichen der Anerkennung ein Präsent.

Verschiedenes

Es werden keine weiteren Fragen gestellt, somit lädt der Präsident zum anschliessenden Apéro ein.

Schaffhausen, 01.12.2024

Für den Kirchenstand:



Marcel Sonderegger
Präsident

Für das Protokoll:

Xenia Terranova
Verwalterin